

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES
ABTEILUNG ATHEN

AUSGRABUNGEN IN OLYMPIA

~~ATHEN, PHIDIASSTRASSE 1~~

0. 6.7.1943

TGB. - NR. /

Lieber Herr Wrede,

Herr Wagner, der dieser Tage hier eintraf, brachte die Nachricht, daß Herr Schleif entgegen seiner Ankündigung doch nicht komme, da er eingezogen worden sei. Dadurch ist unser Programm etwas durcheinander geraten. Jedoch hätten Sie sich, wie Wagner sagt, dahingehend geäußert, daß ich trotzdem in Urlaub gehen könnte. Mir ist nun daran gelegen, zu erfahren, wann das vermutlich sein wird, da meine Frau möglichst zur gleichen Zeit Urlaub nehmen will, diesen aber rechtzeitig beantragen muß.

Die Übergabe der gereinigten Bronzefunde an das Museum, die als Schutzmaßnahme für den Fall unserer plötzlichen Abreise gedacht ist und von der Sie wohl schon gehört haben, führte ich in diesen Tagen zu Ende. Damit wäre ich, was die Arbeit hier am Ort betrifft, zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die übrigen Funde, mit Ausnahme einiger figürlicher Terrakotten, werden in unseren Magazinen bleiben müssen, weil durch den Transport ins Museum die Fundzusammenhänge der noch ungereinigten Stücke zum größten Teil zerstört würden. Auch ist ja beabsichtigt, daß Wagner, solange wir überhaupt

hier arbeiten können, diese Stücke fortlaufend reinigt. Sie sollen dann, nachdem sie inventarisiert sind, schubweise d.h. von Zeit zu Zeit gleichfalls dem Museum übergeben werden. So hoffen wir, von allem wenigstens die besten Stücke sicherzustellen.

Eine kleine Nachgrabung im Gymnasion, die sich im Lauf des Winters ergab und die in erster Linie mit zwei Aufsehern des Museums durchgeführt wurde, mußte mit Beginn der heißen Jahreszeit eingestellt werden. Im übrigen sind wir nach wie vor mit der Aufarbeitung einzelner Fundkomplexe beschäftigt, eine Arbeit, die nur in den letzten Wochen bisweilen durch die Anwesenheit der neuen deutschen Besatzungstruppen unterbrochen wurden, denen wir uns als Führer und Dolmetscher zur Verfügung gestellt hatten.

Darf ich zum Schluß nochmals um baldige Benachrichtigung bitten, wie die Regelung meiner Urlaubsfrage gedacht ist.

Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin alles Gute und herzliche Grüße

Heil Hitler!

Dr. H. Weber

Solange die deutsche Truppe hier liegt, sind wir durch Feldpost zu erreichen und zwar wie folgt:

Feldpost

Dienststelle (Dr. H. Weber)

Nr. 00142 C

Querverbindung

*Briefpost u. Telegramme
benötigen jetzt zuwei-
len Wochen u. Monate*